

Wie kommt der Fisch ins Stäbchen?

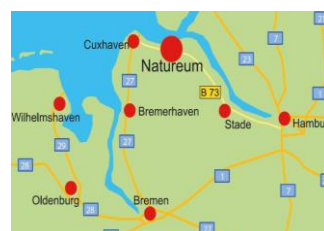
Neue Sonderausstellung „Fisch“ im Natureum Niederelbe

Balje. Fischstäbchen kennt fast jedes Kind. Doch was verbirgt sich dahinter? Wo fängt man den „Stäbchenfisch“? Schon Peter Lustig ging in der Sendung „Löwenzahn“ auf die Suche nach dem mysteriösen Wassertier. In der neuen Sonderausstellung „Fisch“, die ab **Sonntag, 14. April**, im Natureum Niederelbe zu sehen ist, taucht es wieder auf. *Virgula abdita* – lateinisch für „geheimes Stäbchen“, wie Kuratorin Petra Nikolay den Stäbchenfisch getauft hat – ist einer von rund 30 Comiefischen, die sich in der Ausstellung verstecken. Sie erzählen kindgerecht und auf Kinderhöhe interessante, lustige und kuriose Fakten über ihre Artgenossen. Auch der Stäbchenfisch wird schließlich sein Geheimnis lüften.

Der Rundgang startet in einem „Fischlabor“, wo die Besucher die älteste und artenreichste Wirbeltiergruppe der Welt vom Kiefer bis zur Schwanzflosse kennenlernen. Sie erfahren, welche verschiedenen Arten es gibt, wie ein Fisch unter seinen Schuppen aussieht, ob Haizähne wirklich ein Leben lang wachsen und warum Fische überhaupt schwimmen können. An Deck eines Fischkutters und am Ufer eines Angelteiches sehen die Gäste, wie sich die Fangmethoden in den rund 2 Millionen Jahren, seit Fisch auf dem Speiseplan der Menschen und ihrer Vorfahren steht, entwickelt haben und wie er heute aus dem Wasser geholt wird. Die Ausstellung zeigt auch was gegen die Überfischung und zur Reduzierung des Beifangs getan wird und wie Aquakulturen funktionieren. Am Binnensee werden verschiedene Fangmethoden vom einfachen Posenangeln bis zum modernen Spinnfischen vorgestellt. Im Fischladen, im Fischrestaurant und in der Fischküche geht es darum, wie Fisch verarbeitet, gelagert und zubereitet wird. Hier gibt es auch endlich die Antwort auf die Frage, wie der Fisch ins Stäbchen kommt.

Rund ein Jahr dauerte die Vorbereitung der vom Natureum in Eigenarbeit konzipierten und komplett selbst gebauten Sonderausstellung. „Die Ausstellung ist eine der aufwendigsten, die wir je gebaut haben“, sagt Lars Lichtenberg, Geschäftsführer des Natureums. „Ohne die großzügige Unterstützung durch die Bingo-Umweltstiftung und die Alles-Gute-Stiftung der Kreissparkasse Stade wäre das nicht möglich gewesen.“ „Fisch“ ist Teil einer „kulinarischen

Natureum Niederelbe
Neuenhof 8, 21730 Balje
Tel: 0 47 53/ 84 21 10
Fax: 0 47 53/ 84 21 84
www.natureum-niederelbe.de
info@natureum-niederelbe.de



Museumssaison“. Ab Juni zeigt der Schwedenspeicher Stade die Ausstellung „Fleisch“, im Oktober zieht das Museum Harsefeld mit „Kartoffeln“ nach.

Mit der Eröffnung der Sonderausstellung beginnt im Natureum die Sommersaison. Im ElbeKüstenpark öffnen wieder alle Pavillons und auch die Wasserspielanlagen gehen in Betrieb.

Bildtext1: Natureumsleiter Lars Lichtenberg steht auf der „Kommandobrücke“ der neuen Sonderausstellung „Fisch“.

Foto: Jothe/Natureum

Bildtext2: In der Ausstellung lernen die Besucher verschiedene Fangmethoden und Maßnahmen zur Reduzierung des Beifangs kennen.

Foto: Jothe/Natureum

Abdruck honorarfrei mit Urhebervermerk

Öffnungszeiten ab 14. April: Dienstag – Sonntag/Feiertage 10 bis 18 Uhr ● Sie erreichen das Natureum Niederelbe in 21730 Balje über Stade – Wischhafen / Elbefähre – Freiburg oder die B 73 Stade – Cuxhaven (Abfahrt Neuhaus / Natureum). ● **Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro (Kinder bis vier Jahre frei), Familien 20 Euro.** ● Telefon: (04753) 84 21 10 ● Weitere Informationen: www.natureum-niederelbe.de ● Hunde dürfen angeleint auf das Museumsgelände, aber nicht in die Gebäude.